

NürnbergBad – Wirtschaftsplan 2020

Anlage 1: Erläuterungsbericht

1. Einführung

Mit Beschluss des Stadtrats vom 02. Juli 2003 wurde der Eigenbetrieb NürnbergBad gegründet und hat zum 01. Januar 2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb NürnbergBad vom 08. Juli 2003 wurde am 16. Juli 2003 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg veröffentlicht. Die letzte Änderung der Betriebssatzung erfolgte durch Satzung vom 05. August 2015.

Der Eigenbetrieb NürnbergBad bewirtschaftet alle städtischen Hallenbäder:

- Südstadtbad,
- Nordostbad,
- Katzwangbad,
- Langwasserbad;

und alle städtischen Freibäder:

- Stadionbad,
- Westbad,
- Naturgartenbad.

NürnbergBad ist für die Planung und Durchführung der Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung verantwortlich.

Die wesentlichen Maßnahmen bisher waren:

- 2008 / 2009 – Südstadtbad; Sanierung, Erweiterung um Außenbereich und Saunalandschaft
- Dezember 2009 – Nordostbad; Erweiterung Außenbereich
- September 2010 bis Juli 2011 – Westbad; vollständige Erneuerung
- Mai 2013 bis Juli 2015 – Langwasserbad; Neubau
- Februar 2017 bis Mai 2017 – Nordostbad; Neubau einer Röhrenrutsche
- Juli 2017 bis Oktober 2017 – Nordostbad; Neugestaltung des Vorplatzes
- 2018 – Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Stadionbad; Umbau und Neugestaltung des Eingangsbereichs im Katzwangbad

In den vorliegenden Unterlagen ist die Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 des Eigenbetriebs NürnbergBad dargestellt.

2. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze im Erfolgsplan (Anlage 2) erfolgt aufgrund der Zahlen des Jahresabschlusses 2018 und der Ist-Situation des fortgeschrittenen Wirtschaftsjahres 2019, hochgerechnet auf das Gesamtjahr 2019.

2.1 Umsatzerlöse

Die Ermittlung der Umsatzerlöse erfolgte auf Basis der in 2017 und 2018 erzielten Ergebnisse, ausgehend von einem Besucheraufkommen von insgesamt ca. 1,2 Mio. Besuchern.

2.2 Material und Instandhaltung

Der Aufwand für Gas, Strom, Wasser und Heizung (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) wurde aus den Verbrauchsdaten der Vergangenheit und der unterstellten Nutzungsintensität und Nutzungsdauer ermittelt. Dabei wurde eine durchschnittliche Preissteigerungsrate von 2 % unterstellt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Aufwendungen für den Bauunterhalt (Anlage 3) mit 650.000 EUR sowie für die Fremdreinigung mit 555.000 EUR.

2.3 Personalaufwand

Die Tarifeinigung vom 17.04.2018 sieht folgende stufenweise Erhöhungen der Tabellenentgelte vor:

- ab 01.03.2018: 3,19 %
- ab 01.04.2019: 3,09 %
- ab 01.03.2020: 1,06 %

Die Tarifeinigung hat eine Laufzeit bis 31.08.2020.

Der Jahresabschluss 2018 weist Gesamtpersonalkosten von 4.548.252,96 EUR aus. Davon ausgehend werden nach der zweiten Stufe der Tarifeinigung (ab 01.04.2019) Gesamtpersonalkosten von ca. 4.653 TEUR in 2019 für die Planung 2020 zugrunde gelegt gerechnet.

Auf dieser Basis ergeben sich – unter Berücksichtigung der dritten Stufe der Tarifeinigung (ab 01.03.2020) und ausgehend von einer Tarifeinigung ab 01.09.2020 von 3 % - für 2020 Personalkosten von insgesamt 4.727 TEUR.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2019 wurden für das Projekt Volksbad folgende (befristete) Stellen geschaffen und dem Stellenplan des Eigenbetriebs Nürnberg-Bad zugeordnet:

- Projektleitung: E 15 UE
- Ingenieur: E 12
- Öffentlichkeitsarbeit / Mitarbeit 1 Werkleiter: E 12
- Ingenieur Elektro / Versorgung E 11

Auf der Basis der Durchschnittspersonalkosten 2019 und ausgehend von einer vollständigen Besetzung der genannten Stellen in 2020, errechnen sich für das Projekt Volksbad geplante Personalkosten von 0,380 TEUR.

Für 2020 wird deshalb mit Gesamtpersonalkosten von 5.107 TEUR geplant.

2.4 Abschreibungen

Es wurden lineare Abschreibungszeiten auf Grundlage der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ des Bundesministeriums der Finanzen vom 09. Mai 1995 angewandt.

Für das Jahr 2020 wird mit Abschreibungen in Höhe von 2.246 TEUR geplant.

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Finanzplan 2019 – 2023 (Anlage 8) dargestellt. Den Abschreibungen steht kein unmittelbarer Liquiditätsabfluss gegenüber, allerdings wird das Jahresergebnis (Erfolgsplan) dadurch belastet.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Anlage 4) sind Aufwendungen für z.B. Verwaltungskostenerstattungen, Miete, Öffentlichkeitsarbeit, Bürobedarf, Beratungsgebühren, Gutachten, Honorare Hochbauamt, Gärtnereileistungen, Winterdienst und Wartung der Gebäude, Betriebsvorrichtungen und technischen Anlagen veranschlagt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 1.572 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind geplante Mietkosten für die Räume des Projekts Volksbad.

2.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für das Jahr 2020 ist keine Kreditaufnahme für Investitionen vorgesehen, siehe Vermögensplan (Anlage 5).

Die sich aus den Krediten (Anlage 11) ergebenden Zinsaufwendungen in Höhe von 508.183 EUR wurden im Erfolgsplan berücksichtigt.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 31. Dezember 2003 wurde dem Eigenbetrieb NürnbergBad für die von der Stadt vorfinanzierten Bäder ein Darlehen in Höhe von 5,85 Mio. EUR von der Hypo Real Estate Bank AG zugeordnet und am 01. August 2005 vollständig auf NürnbergBad übertragen. Das Darlehen wurde im Jahr 2018 mit der Restschuld getilgt, was ab 2019 zu einer jährlichen Zinseinsparung i.H.v. ca. 100.000 EUR führt.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben ist die Inanspruchnahme eines Kassenkredites nötig.

2.7 Kassenkredit

Als Kassenkreditmittel reichen die in Art. 73 Abs. 2 GO veranschlagten 1/6 der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht aus. Um den reibungslosen Betriebsablauf und eine fristgerechte Bezahlung der Kreditorenrechnungen zu gewährleisten ist eine Summe von 6 Mio. EUR als Kassenkredit eingeplant.

3. Vermögensplan

Im Vermögensplan (Anlage 5) sind 999.000 EUR für sonstige Investitionen (Anlage 6) geplant.

Für das Projekt Volksbad sind Planungskosten in Höhe von 2.420 TEUR veranschlagt.

4. Stellenplan

Anlage 10 zeigt in der Übersicht den Stellenplan für 2020.

5. Finanzplan

Der Finanzplan für die Zeit von 2019 bis 2023 (Anlage 8) weist einen Finanzbedarf von 82.668.627 EUR aus.

Diese Summe beinhaltet für den genannten Zeitraum angenommene Investitionen für das Projekt Volksbad in Höhe von 38.000.000 EUR.

Auf der Mittelherkunftsseite sind neben dem erwarteten Verlustausgleich durch die Stadt und der Rückzahlung aus Vorsteuerüberhang durch das Finanzamt (Anlage 12), die Kreditaufnahme und die Förderung für das Projekt Volksbad berücksichtigt.

Behandlung Verlustausgleich

Der Verlustausgleich der Stadt Nürnberg beläuft sich lt. Erfolgsplan im Jahr 2020 auf 6.733.093 EUR.

In Anlage 9 ist die Entwicklung des Verlustausgleiches gemäß § 8 EBV dargestellt.

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist mit dem Finanzreferat abgestimmt.